



LEITUNG: MICHI GAIGG
LINZ • AUSTRIA
www.lorfeo.com • office@lorfeo.com

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Der für die Sünd der Welt gemarterte und sterbende Jesu (Brockes-Passion)

Oratorium in zwei Teilen
HWV 48 (1716/17)

N.N. - Tochter Zion (Sopran)
Ulrike Hofbauer - Gläubige Seele (Sopran)
Julie Comparini - Judas (Alt)
Daniel Johannsen* - Evangelist (Tenor)
Christian Zenker - Petrus (Tenor)
Markus Volpert* - Jesus (Bass)
u.a.m.

*Preisträger des Internationalen Johann Sebastian Bach-Wettbewerbs in Leipzig

Chorus sine nomine
(Einstudierung: Johannes Hiemetsberger)
L'Orfeo Barockorchester
Dirigentin: Michi Gaigg

Besetzung: 2 Oboen/Blockflöten, 2 Fagotte, Streicher (44321), Theorbe, Cemb/Orgel

Änderungen vorbehalten!

Ungewöhnlich viele Komponisten haben **Barthold Heinrich Brockes'** Passionsoratorium *Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus* in Musik gesetzt, und ihre Vertonungen gelangten von Hamburg bis Zürich, von Stockholm bis St. Petersburg – ein Hinweis auf die außerordentliche Beliebtheit dieses Librettos, dessen bildhafte, in ihrer Drastik kaum zu überbietende Sprache genau das religiöse Empfinden der Zeit traf und erst bei späteren Generationen in Zeilen der Aufklärung in Misskredit geriet.

Wann **Georg Friedrich Händel** seine *Brockes-Passion* komponierte und welche Gründe ihn dazu bewogen haben, lässt sich nicht eindeutig feststellen. Sein Jugendfreund Johann Mattheson berichtet lediglich, dass Händel die „Brockesische Passions-Musik ... in einer ungemein eng-geschriebenen Partitur auf der Post“ nach Hamburg geschickt habe und dass sie „in England verfertigt“ worden sei, wo er seit einiger Zeit als Opernkomponist lebte.

Der Zugriff des Opernkomponisten prägte denn auch entscheidend die Werkgestalt: **Die Brockes-Passion, Händels einziges oratorisches Werk in deutscher Sprache, ist eine Synthese von traditioneller protestantischer Kirchenmusik und einer Darstellung menschlicher Leidenschaften nach Art der italienischen opera seria.**

Dabei kommt aber nicht nur die bis in die kleinste Rolle mit einer Vielzahl von Arien bedachte Runde der Gesangssolisten zu Wort: In seiner Selbstständigkeit bildet das mitunter äußerst unkonventionell agierende Orchester eine zusätzliche, kommentierende Ebene, die oftmals von der jeweiligen Singstimme geradezu losgekoppelt erscheint.

Händels Brockes-Passion – ein Werk, welches im wahrsten Sinnes des Wortes Musikgeschichte schrieb.